

Blocher, Köppel, Reimann in Olten: Identität und Unabhängigkeit der Schweiz im Zentrum

Gegen 300 Gäste besuchten am Samstag das SVP-Jahresfest in der Stadthalle Olten. Christoph Blocher absolvierte seinen ersten grossen Auftritt vor Publikum seit seiner Rücktrittsankündigung aus dem Nationalrat. Entsprechend gross war das Medieninteresse.

von Roman Jäggi

Artikel auf:

http://soaktuell.ch/index.php?page=/news/blocher-koeppe-reimann-in-olten-identitaet-und-unabhaengigkeit-der-schweiz-im-zentrum_19899

Bildergalerie auf:

http://soaktuell.ch/index.php?page=/galerie/svp-jahresfest-blocher-koeppe-reimann-in-olten_145

Ob Blochers Rücktrittsankündigung so kurz vor dem Auftritt in Olten Zufall oder koordiniert gewesen sei, wurde SVP-Kantonalpräsident Silvio Jeker in den letzten Tagen oft gefragt. Es sei sogar Bedingung gewesen, damit Blocher in Olten auftreten könne, habe Jeker darauf jeweils scherzhaft geantwortet. Natürlich waren die Organisatoren des SVP-Jahresfestes genau so von Blochers Rücktritt aus dem Nationalrat überrascht, wie alle anderen. Kein Zufall sei aber das Thema des Tages gewesen: Das Verhältnis der Schweiz zur EU oder anders formuliert, die Identität und Unabhängigkeit unseres Landes.

Christoph Blocher wies in seiner Rede darauf hin, dass der Kampf gegen die institutionelle Anbindung der Schweiz an die EU faktisch einem Kampf gegen den EU-Beitritt der Schweiz gleichkomme. Entsprechend gelte es in den kommenden Jahren bis zur unausweichlichen Volksabstimmung das Volk vorzubereiten und zu

informieren. Zu diesem Zweck bilde sich derzeit das überparteiliche Komitee "NEIN zum schleichenden EU-Beitritt" (im Internet unter www.eu-no.ch), welches die Kräfte gegen den EU-Beitritt der Schweiz bündeln und anführen werde. Diesem Kampf werde Blocher seine ganze Energie widmen, denn es sei die entscheidende politische Frage unserer Zeit und für die Schweiz der bedeutendste Meilenstein seit langem.

Weltwoche-Chefredaktor Roger Köppel referierte rund eine halbe Stunde, wortgewandt und fundiert, über die Eliten in unserem Land, den Bundesrat, das Parlament und die Rolle der Medien. Doch das Publikum schien sich am Schluss nur für eine Frage zu interessieren: "Wann dürfen wir mit Ihnen, Herr Köppel, im Nationalrat rechnen?" fragte eine Dame. Köppel wies darauf hin, dass er noch nie Mitglied einer Partei gewesen sei. Im übrigen sollte die Dame grundsätzlich misstrauisch gegen ihn als Journalisten sein. Nur weil er hier eine hoffentlich gute Rede gehalten habe, sei das noch lange keine Qualifikation für den Nationalrat. Er wisse sehr wohl, was er als Chefredaktor bewirken könne, sagte Köppel: "Schuster bleib bei deinem Leisten."

Nationalrat Lukas Reimann sprach über die unsägliche Einbürgerungspraxis. Ein Führerschein, den es in jedem Land gäbe, werde heute in der Schweiz auf Probe verliehen. Ein Schweizer Pass und all seine Vorteile, bekomme man für immer. "Wenn der Führerausweis auf Probe möglich ist, warum denn nicht ein Schweizer Pass mit Probezeit?" fragte Reimann.

Das Publikum durfte nach den Referaten Fragen stellen und es fiel auf, dass die Gäste aus einem weiten Umkreis angereist sind, so hatte es Fragesteller neben dem Kanton Solothurn auch aus Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau, dem Kanton Bern, ja sogar aus dem Welschland. Lukas Reimann als neuer AUNS-Präsident wurde denn auch gleich auf die Probe gestellt: "Warum braucht es die AUNS, wenn es doch die SVP gibt?" wollte ein Fragesteller von Reimann wissen. Nicht einmal die Hälfte der AUNS-Mitglieder seien SVP'ler, erwiderte Reimann. Man könne über die AUNS also bei bestimmten politischen Fragestellungen an Leute herankommen, an die man sonst nicht herankomme.

Am SVP-Jahresfest wurde auch das neue Team der Jungen SVP Kanton Solothurn sowie der Passwang-Club vorgestellt. Letzterer ist ein Business-Club für innovative Unternehmer, wirtschaftliche Entscheidungsträger, bürgerliche Politiker und verantwortungsbewusste Bürger, denen die Zukunft des Kantons Solothurn und der Schweiz am Herzen liegt. Durch das Programm des Jahresfestes führte der Sekretär der SVP Kanton Solothurn, Raphael Galliker.

Am Schluss der Veranstaltung wurde zu Tanzmusik von Michel live & Solo sogar noch das Tanzbein geschwungen. Und an der Bar wurde selbstverständlich noch lange diskutiert und politisiert. OK-Präsident Rolf Joachim zeigte sich begeistert von der gelungenen Mischung aus einer geballten Ladung Politik und Unterhaltung.

17.05.2014, 21.15 Uhr